



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

269 (2.10.1895) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64195](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64195)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2602.  
Abonnement:  
60 Bfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Anzerate:  
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.  
Die Restlinien 6 Bfg. 60 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Beste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herr. Meyer,  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Anzeigenth. Theil:  
Karl Kysel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. K. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erste Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 269.

Mittwoch, 2. Oktober 1895.

E 6, 2

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

### Auf japanischer Erde.

Novelle von W. S. Geinborg.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Maud aber beruhigte ihn darüber mit Worten, deren Herzlichkeit ihn wohl überzeugen mußte, daß sie aufrichtig gemeint seien, und dann sagte sie wehmüthig:

„Wie beneidenswert waren Sie trotz alledem! Denn Sie hatten ja die Kraft, sich Ihr Schicksal selbst zu gestalten. Uns armen weiblichen Geschöpfen wird es nicht so gut. Wir müssen ohne Widerstand das Loos hinnehmen, das uns der Himmel bestimmt hat, gleichviel ob wir damit zufrieden sind oder nicht. Und die einzige Stärke, die uns von der Natur verliehen wurde, ist unsere vielgerühmte Stärke im Leiden und Erdulden.“

Es zerriß ihm das Herz, solche Worte aus ihrem Munde zu hören. Und die Lebhaftigkeit seines Empfindens ließ ihn die Vorsicht vergessen, die er ihr gegenüber im Ausdruck seiner Gefühle hatte beobachten wollen.

„Wohl mögen die Frauen nicht für den Kampf geschaffen sein“, entgegnete er rasch, „aber es ist ja auch die Pflicht des Mannes, ihnen diesen Kampf zu ersparen. Wahrscheinlich sind doch nur Sie zu nennen, denen im Augenblick der Noth kein stützender und schirmender Arm zur Verfügung steht. Und Sie, Fräulein Donaldson, Sie, die von so viel Liebe umgeben sind, Sie brauchen sich ja sicherlich nicht zu diesen Bedauernswerthen zu zählen.“

Er lautete mit stürmisch klopfendem Herzen auf ihre Antwort; aber diese Antwort ließ merkwürdig lange auf sich warten. Und als sie endlich erfolgte, klang sie wahrlich nicht wie eine Bestätigung seiner zuletzt ausgesprochenen Zuversicht.

„Ich habe meinen theuren Vater viel zu früh verloren, und einen Bruder habe ich nie gehabt. Ach, ich wollte, daß ich jetzt einen Bruder hätte, der mich liebte und der ein ganzer Mann wäre — stolz und muthig, mit einem starken, ehrlichen Herzen.“

Ihm selber war es später ein Räthsel, woher er in diesem Augenblick den Muth genommen hatte, ihr ohne Zögern und Besinnen in die Rede zu fallen:

„Wenn Sie eines solchen Bruders bedürfen — können Sie denn nicht mir gestatten, an seine Stelle zu treten?“ Ich darf mich wahrhaftig keiner glänzenden Eigenschaften rühmen; aber daß ich Muth genug hätte, Sie zu schützen und für Sie zu kämpfen, gegen wen es auch immer sei — daß ich zu jeder Stunde bereit sein würde, für Sie einzutreten mit Allem, was ich bin und habe, dessen dürfte Sie sich bei Gott versichert halten.“

Maud hatte bei seinen ersten Worten traurig den Kopf geschüttelt; nun aber reichte sie ihm plötzlich die Hand, und mit leuchtendem Blick erhoben sich ihre Augen zu seinem Gesicht.

„Wie gut Sie sind! — Ich danke Ihnen — ich danke Ihnen von ganzem Herzen. Und wenn ich auch in diesem Augenblick nicht sagen kann: Ja, ich nehme Ihren Vorschlag an — so weise ich doch auch das großmüthige Geschenk Ihrer Freundschaft nicht zurück. Wenn man so allein und verlassen ist wie ich — doch nein — ich will nicht davon sprechen; denn noch habe ich vielleicht keinen Grund, zu zweifeln. Wenn jemals der Tag kommen sollte, an dem ich mir selber nicht mehr zu raten und zu helfen weiß — wenn ich einen Beschützer, einen Bruder brauche — dann, ich verspreche es Ihnen, Herr Stralendorf, dann werde ich mich an Sie wenden und werde Sie an diese Stunde erinnern.“

Ein Geräusch wie das Knirschen von Steinigen Kies unter einem Menschentritt, wurde ganz in ihrer Nähe laut und veranlaßte sie, sich hastig umzuwenden. Sie gewahrten den schattenhaften Umriß einer hohen, hageren Männergestalt, die sich aus dem Dunkel der Gebüsch hinter ihnen löste, und wenige Augenblicke später stand Thomas Ellis neben ihnen auf dem Vorsprung der Terrasse. Als hätte er die Anwesenheit Georg's gar nicht bemerkt, wandte er sich mit ruhig klingender Stimme gegen Maud.

„Ich suche Sie überall; denn Ihre Frau Mutter und Ihr Onkel befinden sich in großer Sorge wegen Ihres räthselhaften Verschwindens. Gestatten Sie mir, sie daraus zu befreien, indem ich Sie zu ihnen zurückführe.“

Er machte eine Bewegung, als wollte er ihr seinen Arm reichen, doch sie wich, trotzig das seine Köpfe

erhebend, vor ihm zurück und legte ihre Hand auf den Arm des jungen Deutschen.

„Gleiten Sie mich in den Saal, Herr Stralendorf“, bat sie. „Und erlauben Sie mir, daß ich Sie mit meinem Oheim bekannt mache. Meine Mutter und ich, wir haben ihn schon oft von Ihnen gesprochen.“

Von einer Empfindung namenloser Seligkeit durchströmt, leistete Georg ihrer beglückenden Aufforderung Folge, und er warf ebenso wenig wie seine schöne Begleiterin einen Blick nach dem Engländer zurück, der mit verschränkten Armen an der Brüstung der Terrasse stehen geblieben war.

5.

Mit vollkommener Höflichkeit zwar, doch mit erkältender, echt englischer Zurückhaltung hatte der Konsul die Vorstellung des jungen Mannes entgegen genommen. Nach einigen konventionellen, nichtsagenden Worten glaubte er die Höflichkeit offenbar vollständig abgethan, und eine fühlbare Strenge war in seinen Worten, als er sich gegen Maud mit der Bemerkung wandte:

„Du bist nicht sehr artig gegen Herrn Ellis, mein Kind! Seit ungefähr einer halben Stunde lässest Du Dich vergebens von ihm suchen.“

„Herr Ellis hätte sich diese Mühe sparen können“, gab sie statt aller Vertheidigung mit erzwungener Ruhe zurück, „denn ich bin meines Wissens weder seiner Dohut anvertraut worden, noch habe ich ihm ein Recht gegeben, sich um meinen Verbleib zu kümmern.“

Der Konsul zog die Augenbraunen in die Höhe. Etwas wie eine zornige Zurechtweisung schien ihm auf den Lippen zu schweben. Aber Frau Donaldson, die ihres Bruders Gesicht mit ängstlicher Aufmerksamkeit beobachtete, kam seiner Aeußerung zuvor.

„Wahrscheinlich hat es irgend ein kleines Mißverständnis zwischen ihnen gegeben“, raunte sie ihm zu, flüsternd zwar, doch immerhin laut genug, um ihre Worte auch für Georg verständlich zu machen. „Rege Dich darum nicht auf, denn es löst sich ohne Zweifel ganz von selbst.“

Herr Robert Winsley zwang denn auch seinen Keger nieder und begnügte sich, mit einigem Nachdruck zu sagen: „Ich hoffe, daß Du Herrn Ellis wenigstens ein paar freundliche Worte gönnen wirst, wenn er zurückkehrt. Es ist das doch wohl die geringste Entschädigung, die er erwarten darf.“

Maud mußte fühlen, wie namenlos peinlich diese Scene für Georg war, und sie machte ihr deshalb kurz entschlossen ein Ende.

„Was Herr Ellis beanspruchen darf, soll ihm zutheil werden“, erwiderte sie. „Aber Du wirst nicht verlangen, Onkel, daß ich um feinewegen Schmerzen leide. Ich ging in den Garten hinaus, weil ich mich unwohl fühlte, und meine Migräne hat sich seitdem so sehr verschlimmert, daß ich nur noch den Wunsch habe, so schnell als möglich nach Hause zu kommen.“

Ihr angegriffenes Aussehen sprach so überzeugend für die Wahrheit dieser Mittheilung, daß es geradezu eine Grausamkeit gewesen wäre, ihr die Erfüllung dieses Wunsches zu verjagen. Mit recht verdrießlicher Miene zwar, doch ohne jede Einwendung reichte ihr denn auch der Konsul seinen Arm. Der Grug, den er Georg zutheil werden ließ, war ganz so herablassend, und kühl, wie es einem wohligen gesellschaftlichen Rangunterschied zwischen dem Konsul Ihrer britischen Majestät, der obendrein ein Millionär ist, und dem mittellosen Clerk irgend eines Handelskaufes entsprechen mochte. Auch Frau Donaldson neigte mit einem recht sauer süßen Gesicht zum Abschied den Kopf. Maud aber wandte ihm voll ihr liebzigendes Anlitz zu und reichte ihm, unbekümmert um die Billigung oder Mißbilligung der Anderen, noch einmal ihre kleine, weiche Hand.

„Auf Wiedersehen!“ sagte sie leise, und ihre wunderjam tiefen Augen, in die er für einen Moment wie in einen offenen Himmel blicken durfte, schienen diesen beiden verheißungsvollen Worten noch etwas hinzu zu fügen, das zu wohlwoll und köstlich war, als daß sich nicht eine Empfindung zagenden Zweifels in seine junge Seligkeit hätte mischen sollen.

Er folgte dem geliebten Mädchen mit den Blicken, bis sie am Arm ihres Oheims den Saal verlassen hatte, und dann sah er sich um wie Jemand der aus einem herrlichen Kraume erwacht, unfähig, seine Gedanken und Vorstellungen sogleich wieder der nüchternen Wirklichkeit anzupassen.

Auch er hätte sich jetzt auf dem kürzesten Wege aus dem Festgewühl, das jeglichen Reiz für ihn verloren hatte, entfernt, wenn ihn nicht einer seiner Klubfreunde halb gewaltsam festgehalten hätte, um ihm ausführlich eine Neuigkeit zu berichten, die dem Erzähler selbst über alle Maßen interessant erschien. Als es ihm endlich gelungen war, loszukommen, wollte er, um neuen Hindernissen auszuweichen, die kürzere Richtung über die mit kleinen Tischen und leichten Bambusstühlen besetzte Veranda nehmen. Doch er hatte die in den Garten hinabführende Treppe noch nicht erreicht, als er sich oberwärts angerufen hörte, und diesmal von einer Stimme, die ihn veranlaßte, hastig den Kopf zu wenden, weil er allen Ernstes glaubte, das Opfer einer Täuschung geworden zu sein.

Doch er mußte sich überzeugen, daß sein Ohr ihn nicht betrogen habe. Es war wirklich kein anderer als Thomas Ellis, der seinen Namen in einem so jovialen Ton gerufen hatte, wie er sonst nur unter vertrauten Freunden üblich ist. An dem letzten der kleinen Tische in einem ziemlich versteckten Winkel der Veranda, hatte sich der Engländer ganz allein niedergelassen, und nun, da er Georg's ungeschlüssiges Bögen bemerkte, stand er auf, um ihm ein paar Schritte entgegenzugehen.

„Bereiten Sie mir das Vergnügen, Mr. Stralendorf, ein Glas Champagner mit mir zu trinken“, sagte er, und auf seinem hageren Gesicht war ein Lächeln, das die scharfen Züge keineswegs verschönte. „Ich finde, daß es sehr nützlich ist, wenn wir uns noch immer mit grimmigen Blicken messen, weil es vielleicht vor so und so viel Wochen auf dem Schiffe 'mal eine kleine Mißhelligkeit zwischen uns gegeben hat. Da ich ohne Zweifel der Ältere bin, kommt es mir zu, als der erste die Hand zur Versöhnung zu bieten. Und ich hoffe, mein werthvoller Herr, daß Sie sie nicht ausschlagen werden.“

Auf den Einsturz des Himmels wäre Georg eher vorbereitet gewesen, als auf diesen Schritt eines Mannes, dessen feindselige, ja haßerfüllte Geminnung sich so oft und so unzweideutig bei ihren zufälligen Begegnungen kundgegeben hatte. Seine erste Eingebung war, das sonderbare Versöhnungsangebot kurz und bestimmt zurückzuweisen; aber seine natürliche Gutherzigkeit im Verein mit der glückseligen Stimmung des Augenblicks, die ihn nachsichtig gemacht haben würde selbst gegen seinen schlimmsten Feind, hielt ihn davon ab, diesem Impuls zu gehorchen. Die Grobheit des Sizers war es, die sich in ihm regte und dann erinnerte er sich auch der Scene am Tempel von Arafato, jener Scene, die ihn davon überzeugt hatte, daß Thomas Ellis auch edler und selbstloser Handlungen fähig sei. Gewiß war es dem hochmüthigen Engländer nicht leicht geworden, sich den Entschluß dieser Ausöhnung abzurufen, und Georg war nahe daran, sich seines ersten, halb instinktiven Mißtrauens gegen die Lauterkeit der Beweggründe, die Ellis zu solcher Selbsterwindung bestimmt, als eines unedlen Empfindens zu schämen. Etwas zaudernd wohl, doch ohne jeden hinterhältigen Gedanken legte er seine Hand in die dargebotene Rechte des Andern, und es klang schlicht und aufrichtig, da er sagte:

„Ich habe keinen Grund, einen Groll zu nähren, den Sie beseitigt zu sehen wünschen. Auch mir ist es sicherlich angenehmer, mit aller Welt in Frieden zu leben.“

„So lassen Sie uns ein Glas miteinander trinken. Ich liebe es nicht, halbe Arbeit zu thun und es sollte mir ein Vergnügen sein, wenn mir recht bald gute Freunde wären.“

Es war unmöglich, diese Einladung auszuschlagen, ohne der auf so sonderbare Weise zu Stande gekommenen Versöhnung sogleich wieder einen Tropfen neuer Kränkung beizumischen. Auch stand die rothliche Fläche im silbernen, eisgefüllten Kübel bereits auf dem Tische, von dem sich Thomas Ellis schon erhoben, und Georg hoffte, daß sich die Sache sehr schnell abthun lassen würde. Sogar die beiden schlanken Kristalleiche waren schon da, als hätte der Engländer von langer Hand alle Vorkehrungen für diesen Friedenstrunk getroffen. Aber es erwies sich, daß sie nicht ausreichten, den in dem Augenblick, wo sich die beiden Herren auf den leichten Bambusstühlen niederlassen wollten, stand wie aus der Erde gewachsen Abraham Norton mit seinem undurchbringlichen, faltigen Pantee-Gesicht neben ihnen.

(Fortsetzung folgt.)



13. Distrikt.

Herr Commerzienrath Phil. Dissen, Vorstand.  
 Fröhner Sigmund, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer.  
 Strobel Engelbert, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer (Stellv.).  
 Geier Gustav, Baumeister, Mitglied.  
 Metz Philipp, Hafner, Mitglied.  
 Raquet Gg. Friedr., Pfästerer, Ersatzmann.  
 Schröder Heinr., Uhrmacher, Ersatzmann.

14. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Ludw. Anton Franz, Vorstand.  
 Gödel Johann, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Koch Josef, Hauptlehrer, Mitglied und Protokoll-  
 führer (Stellv.).  
 Dörzenbach Christian, Wirth, Mitglied.  
 Grün Friedrich, Privatmann, Mitglied.  
 Hartmann Joh. Friedr., Kaufmann, Ersatzmann.  
 Ludwig Gg., Pfästerer, Ersatzmann.

15. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Simon Kauffmann, Vorstand.  
 Armbruster Gg., Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer.  
 Heiß Heinrich, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Sepp Rudolf, Kaufmann, Mitglied.  
 Sido Otto, Apotheker, Mitglied.  
 Ripperi Wilh., Weinhändler, Ersatzmann.  
 Brurein Wilhelm, Zimmermeister, Ersatzmann.

16. Distrikt.

Herr Stadtrath Freitag, Vorstand.  
 Ernst Adolf, Hauptlehrer, Mitglied und Protokoll-  
 führer.  
 Verbas Ferdinand, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer (Stellv.).  
 Goldmann Karl, Holzhändler, Mitglied.  
 Löwenberger Abraham, Fabrikant, Mitglied.  
 Maas Josef, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Stumpf Georg, Fuhrmann, Ersatzmann.

17. Distrikt.

Herr Stadtrath Labenburg, Vorstand.  
 Bohn Adolf, Hauptlehrer, Mitglied und Protokoll-  
 führer.  
 Nied Kilian, Hauptlehrer, Mitglied und Protokoll-  
 führer (Stellv.).  
 Börtlein Georg, Baumeister, Mitglied.  
 Rommel Wilh., Kaufmann, Mitglied.  
 Koch Peter, Privatmann, Ersatzmann.  
 Schüttler Josef, Privatmann, Ersatzmann.

18. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Hermann Hafner, Vorstand.  
 Weber Leodegar, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Nickel Heinrich, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Duffing Christian, Kaufmann, Mitglied.  
 Kinkel Franz, Privatmann, Mitglied.  
 Locowik Jakob, Wirth, Ersatzmann.  
 Hemmersbach Lambert, Bauunternehmer, Ersatzm.

19. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Eduard Strauß, Vorstand.  
 Schmidt Reinh., Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Götz Carl, Hauptlehrer, Mitglied und Protokoll-  
 führer (Stellv.).  
 Neckarfulmer Berthold, Kaufmann, Mitglied.  
 Kaufmann Sigmund, Kaufmann, Mitglied.  
 Batzling Damian, Bäckermeister, Ersatzmann.  
 Hallenstein Max, Seiler, Ersatzmann.

20. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Heinrich Zimmern, Vorstand.  
 Luz Math., Hauptlehrer, Mitglied u. Protokollführer.  
 Möll Adam, Hauptlehrer, Mitglied und Protokoll-  
 führer (Stellv.).  
 Hirsch Oskar, Kaufmann, Mitglied.  
 König Andreas, Mechaniker, Mitglied.  
 Mayer Karl, Wirth, Ersatzmann.  
 Riehm Christof, Direktor, Ersatzmann.

21. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Dr. August Hohenemser, Vorst.  
 Schweizer Abraham, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer.  
 Striegel Hermann, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer (Stellv.).  
 Hoffmann Friedrich, Bildhauer, Mitglied.  
 Langheinrich Aug., Architekt, Mitglied.  
 Steiner Carl, Fabrikant, Ersatzmann.  
 Witzigmann Jul., Kaufmann, Ersatzmann.

22. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Emil Hirsch, Vorstand.  
 Gtinger Albert, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Schmidt Wilhelm, Hauptlehrer, Mitglied u. Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Heuß Wilhelm, Schmied, Mitglied.  
 Höfer Jean, Kaufmann, Mitglied.  
 Kimmel Heinrich, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Lehmann Thomas, Glaser, Ersatzmann.

23. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Dr. Rosenfeld, Vorstand.  
 Holz Ferdinand, Rechtsanwalt, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Borbach Ludwig, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Kallenberger Georg, Baumeister, Mitglied.  
 Knecht Johann, Kaufmann, Mitglied.  
 Nechler Otto, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Siebened Friedrich, Techniker, Ersatzmann.

24. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Gg. Pfeiffle, Vorstand.  
 Pfeiffenberger Carl, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer.  
 Stempel Leopold, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer (Stellv.).  
 Bender Carl, Fabrikant, Mitglied.  
 Horstmann Carl, Kaufmann, Mitglied.  
 Mohr Sigmund, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Soherr Hermann, Bankier, Ersatzmann.

25. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Philipp Koch, Vorstand.  
 Dr. Staabecker Abr., Rechtsanwalt, Mitglied u.  
 Protokollführer.  
 Reichel Wilhelm, Hauptlehrer, Mitglied u. Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Bensinger Adolf, Direktor, Mitglied.  
 Dörflinger Hugo, Fabrikant, Mitglied.  
 Hammer Julius, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Fischer Bernhard, Direktor, Ersatzmann.

26. Distrikt.

Herr Stadtverordneter August Sattler, Vorstand.  
 von Harder Alexander, Rechtsanwalt, Mitglied  
 und Protokollführer.  
 Hoffner Anton, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Erz Carl, Kaufmann, Mitglied.  
 Seubert Max, Major a. D., Mitglied.  
 Wenger Franz, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Löwenhaupt Heinrich, Kaufmann, Ersatzmann.

27. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Jos. Friedel, Vorstand.  
 Dr. Feist David, Rechtsanwalt, Mitglied und  
 Protokollführer.  
 Schmitt Jaf. Friedr., Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer (Stellv.).  
 Köhler Georg, Kaufmann, Mitglied.  
 Labenburg Eduard, Bankier, Mitglied.  
 Mikel Alexander, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Luz Eugen, Kaufmann, Ersatzmann.

28. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Dr. Gerarb, Vorstand.  
 Somer Ludwig, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Wiedemann Otto, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer (Stellv.).  
 Dippel Richard, Hufschmied, Mitglied.  
 Eschelman Valentin, Privatmann, Mitglied.  
 Gieser Max, Hopsenhändler, Ersatzmann.  
 Weingart Eugen, Rechtsanwalt, Ersatzmann.

29. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Leonh. Dehlenschläger, Vorst.  
 Popp Leopold, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Krimmer Ernst, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Döhl Friedrich, Privatmann, Mitglied.  
 Geber August, Kaufmann, Mitglied.  
 Rainzer Samuel, Privatmann, Ersatzmann.  
 Wirsching Michael, Privatmann, Ersatzmann.

30. Distrikt.

Herr Stadtrath Kahn, Vorstand.  
 Hepler Georg, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Reuther Gustav, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Karcher Adam, Babbesitzer, Mitglied.  
 Keller Max, Möbelhändler, Mitglied.  
 Ludwig Aug., Privatmann, Ersatzmann.  
 Oppenheimer Heinrich, Kaufmann, Ersatzmann.

31. Distrikt.

Herr Stadtrath Wagnau, Vorstand.  
 Molitor Edmund, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer.  
 Hugelmann Joh., Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer (Stellv.).  
 Bender Jean, Kaufmann, Mitglied.  
 von Derblin Ludwig, Kaufmann, Mitglied.  
 Lochert Louis, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Ruch Gg., Sattler, Ersatzmann.

32. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Lorenz Hausmann, Vorstand.  
 Krämer Joh., Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Hornung Otto, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Dähringer Carl, Wirth, Mitglied.  
 Langenbach Jean, Baumeister, Mitglied.  
 Overt Ph., Controleur, Ersatzmann.  
 Sonner Gustav, Krankenhaus-Verwalter, Ersatzm.

33. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Dr. Stern, Vorstand.  
 Dr. Kaufmann Gustav, Rechtsanwalt, Mitglied  
 und Protokollführer.  
 Riesterer Hermann, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer (Stellv.).  
 Burger Adolf, Kaufmann, Mitglied.  
 Bundschuh Georg, Kaufmann, Mitglied.  
 Ruebin Jean, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Czwiniski Amanbas, Schreiber, Ersatzmann.

34. Distrikt.

Herr Stadtrath Sperling, Vorstand.  
 Lichtensfelds Theodor, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer.  
 Kupprion Aug., Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Bindo Carl, Kaufmann, Mitglied.  
 Gillet Ludwig, Gefäßgebänder, Mitglied.  
 Schweickart Carl, Architekt, Ersatzmann.  
 Seig Christof, Lithograph, Ersatzmann.

35. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Gg. Bracher, Vorstand.  
 Göller August, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Rudi Georg, Hauptlehrer, Mitglied und Protokoll-  
 führer (Stellv.).  
 Böll Theodor, Kaufmann, Mitglied.  
 Hornuth Carl, Baumeister, Mitglied.  
 Geisinger Friedrich, Buchbinder, Ersatzmann.  
 Venz Ludwig, Kaufmann, Ersatzmann.

36. Distrikt.

Herr Stadtverordneter W. Stockheim, Vorst.  
 Sauer Peter, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Sauer Carl, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Hoffstädter Friedrich, Kohlenhändler, Mitglied.  
 Kunzmann Jakob, Conditior, Mitglied.  
 Pilz Johann, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Kappes Martin, Kohlenhändler, Ersatzmann.

37. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Gustav Labenburg, Vorstand.  
 Büchner Gustav, Hauptlehrer, Mitglied u. Proto-  
 kollführer.  
 Kurz Jakob, Hauptlehrer, Mitglied und Protokoll-  
 führer (Stellv.).  
 Fröschlinger Heinrich, Kaufmann, Mitglied.  
 Bender Friedrich, Kaufmann, Mitglied.  
 Jude Georg, Baumeister, Ersatzmann.  
 Geber Conrad, Kaufmann, Ersatzmann.

38. Distrikt.

Herr Stadtrath Rittmüller, Vorstand.  
 Strathaus Hermann, Hauptlehrer, Mitglied  
 und Protokollführer.  
 Wedel Friedrich, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Ernst Phil., Kaufmann, Mitglied.  
 Kreis Richard, Baumeister, Mitglied.  
 Wägen Alb., Kaufmann, Ersatzmann.  
 Schmieg Johann, Kaufmann, Ersatzmann.

39. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Philipp Ficks, Vorstand.  
 Hoffmann Georg, Hauptlehrer, Mitglied u. Proto-  
 kollführer.  
 Finzer Peter, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Bechtel Jakob, Kaufmann, Mitglied.  
 Münch Wilhelm, Wirth, Mitglied.  
 Scherer Adolf, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Selzer Heinrich, Uhrmacher, Ersatzmann.

40. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Ed. Schweizer, Vorstand.  
 Bollrath Joh., Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Berg Ludwig, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Gehrum Ludwig, Zimmermeister, Mitglied.  
 Kramer Gustav, Privatmann, Mitglied.  
 Post Richard, Kaufmann, Ersatzmann.  
 Hoffmann Jos., Architekt, Ersatzmann.

41. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Jos. Ballenberg, Vorstand.  
 Riegler Joh., Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Reuther Wilh., Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Busch Wilh., Bäckermeister, Mitglied.  
 Kramer Louis, Färbereibesitzer, Mitglied.  
 Christ Friedr., Schmiedmeister, Ersatzmann.  
 Sperling G. P., Kassen- u. Rechnungsf., Ersatzm.

42. Distrikt.

Herr Stadtverordneter E. Leoni, Vorstand.  
 Schimpf Wendelin, Hauptlehrer, Mitglied und  
 Protokollführer.  
 Roe Thomas, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Binder Wilh., Wirth, Mitglied.  
 Haaf Franz, Privatier, Mitglied.  
 Keck Johann, Armencontroleur, Ersatzmann.  
 Trudenbrod Carl, Wirth, Ersatzmann.

43. Distrikt.

Herr Stadtrath Henz, Vorstand.  
 Stoll Wilhelm, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Schmidt Heinrich, Hauptlehrer, Mitglied u. Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Großpeter Carl, Schlosser, Mitglied.  
 Reih Philipp, Glaser, Mitglied.  
 Oppenheimer Leopold, Händler, Ersatzmann.  
 Riegler Johann, Kaufmann, Ersatzmann.

44. Distrikt.

Herr Stadtverordneter Nikolaus Grüner, Vorstand.  
 Kühn Martin, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Lorenz Adolf, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Dilger Carl August, Apotheker, Mitglied.  
 Fesenbecker Heinrich, Baumeister, Mitglied.  
 Henrich August, Wirth, Ersatzmann.  
 Kettler Wilhelm, Restaurateur, Ersatzmann.

45. Distrikt.

Herr Stadtverordneter G. Priester, Vorstand.  
 Köbel Michael, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer.  
 Krauß Wilhelm, Hauptlehrer, Mitglied und Proto-  
 kollführer (Stellv.).  
 Bachmann Jakob, Privatmann, Mitglied.  
 Geber Carl Friedrich, Oekonom, Mitglied.  
 Bundschuh Gustav, Lageraufseher, Ersatzmann.  
 Rieg Bernhard, Bäckermeister, Ersatzmann.

**46. Distrikt.**  
 Herr Stadtverordneter Selb, Vorstand.  
 „ Mütlich Karl, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer.  
 „ Martin Karl, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer (Stellv.).  
 „ Herschel August jr., Kaufmann, Mitglied.  
 „ Basler Philipp, Wirth, Mitglied.  
 „ Reinhardt Otto, Fabrikant, Ersatzmann.  
 „ Sator Wilhelm, Händler, Ersatzmann.

**47. Distrikt.**  
 Herr Stadtverordneter Joh. Daut, Vorstand.  
 „ Bruder Gabriel, Hauptlehrer, Mitglied u. Protokollführer.  
 „ Stadler Mathias, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer (Stellv.).  
 „ Greichgauer Ludwig, Fabrikant, Mitglied.  
 „ Grosselfinger Jakob, Ingenieur, Mitglied.  
 „ Junker, Albert Baumeister, Ersatzmann.  
 „ Weinbrecht Franz, Kaufmann, Ersatzmann.

**48. Distrikt.**  
 Herr Stadtverordneter Schülpy, Vorstand.  
 „ Haas Herrmann, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer.  
 „ Sickinger Carl, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer (Stellv.).  
 „ Eichenler Gg., Kaufmann, Mitglied.  
 „ Schaub Peter, Wirth, Mitglied.  
 „ Braun Bernhard, Küfer, Ersatzmann.  
 „ Manz Georg, Fabrikant, Ersatzmann.

**49. Distrikt.**  
 Herr Stadtverordneter A. Aulbach, Vorstand.  
 „ Schmitt Alois, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer.  
 „ Mayer Ernst, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer (Stellv.).  
 „ Gräff Heinrich III., Fuhrmann, Mitglied.  
 „ Kahn Carl, Fabrikant, Mitglied.  
 „ Kessler Herrmann, Redacteur, Ersatzmann.  
 „ Hauert Jakob, Wirth, Ersatzmann.

**50. Distrikt.**  
 Herr Stadtverordneter Deuschler, Vorstand.  
 „ Binkert Friedrich, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer.  
 „ Kimmig Gustav, Hauptlehrer, Mitglied u. Protokollführer (Stellv.).  
 „ Dugeorge Georg, Kaufmann, Mitglied.  
 „ Heller Carl, Wirth, Mitglied.  
 „ Reiss Georg, Gärtner, Ersatzmann.  
 „ Wellenreuther Michael, Gärtner, Ersatzmann.

**51. Distrikt.**  
 Herr Stadtverordneter Robert Kramer, Vorstand.  
 „ Spies Carl, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer.  
 „ Walch Emil, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer (Stellv.).  
 „ Baro Carl, Wirth, Mitglied.  
 „ Edelmann Friedrich, Gärtner, Ersatzmann.  
 „ Keller Carl, Privatmann, Ersatzmann.  
 „ Kiefer Leopold, Privatmann, Ersatzmann.

**52. Distrikt.**  
 Herr Stadtverordneter R. Rose, Vorstand.  
 „ Kraus Phil., Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer.  
 „ Fröber Friedrich, Hauptlehrer, Mitglied u. Protokollführer (Stellv.).  
 „ Gattner Jakob, Händler, Mitglied.  
 „ Linnebach Jakob, Schmied, Mitglied.  
 „ Schiffer Peter, Zimmermann, Ersatzmann.  
 „ Schmitt Heinrich, Bauunternehmer.

**53. Distrikt.**  
 Herr Stadtverordneter Franz Wagner, Vorstand.  
 „ Bauhardt Phil., Hauptlehrer, Mitglied u. Protokollführer.  
 „ Zimmermann Friedrich, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer (Stellv.).  
 „ Ilshardt Johann, Gärtner, Mitglied.  
 „ Schöffo Carl, Schuhmacher, Mitglied.  
 „ Seitz Heinrich, Glaser, Ersatzmann.  
 „ Wahl Sigmund, Schreiner, Ersatzmann.

Die Commission gemäß § 39 der Wahlordnung wurde gebildet wie folgt:  
 a) Herr Bürgermeister Martin, Vorsitzender,  
 b) „ Stadtrath Baffermann, Stellv. Herr Stadtrath Bernay.  
 c) Wahlberechtigter:  
 Herr Stadtverordneter Dr. Stern, Stellv. Herr Stadtverordneter R. Vogel.  
 Herr Stadtverordneter A. Dreesbach, Stellv. Herr H. Barber.  
 d) Herr Rathschreiber Heinrich Winterer, zugleich Protokollführer.  
 Gemäß § 10 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 2. Juli 1877 bringen wir dies unter Bezug auf die diesseitige Einladung vom Heutigen zur Kenntniss der Wahlberechtigten.  
 Mannheim, den 24. September 1895.  
 Der Stadtrath:  
 Martin. Winterer.

**Hermann Dreyfuss**  
 feine Juwelen & Silberwaaren  
 Verkaufsfokal Vitr. J 1, 7<sup>1</sup>  
 En gros. Fernsprecher 895. En detail.

**Ludwig Alter, Darmstadt**  
 Möbel-Fabrik, Teppich- u. Möbelstoff-Special-Geschäft  
 Hoflieferant  
 Elisabethenstrasse Nr. 34. Zimmerstrasse Nr. 2 u. 4.  
 Fernsprech-Anschluss Nr. 35.  
**Reichhaltigste Auswahl completer Ausstattungen**  
 für jeden Bedarf, sowie einzelne Möbel in allen Preislagen.  
**Bei Entnahme ganzer Einrichtungen Engros-Preise u. frachtfreie Lieferung.**  
 Dauernde Garantie.  
 Zeichnungen und Muster sendungen franco zur Ansicht. — Boranschläge kostenfrei.  
 Vom Frühjahr 1896 ab permanente Ausstellung von 120 Musterzimmern mit Personen-Aufzug, Dampfheizung und electricischem Licht versehen, deren Besichtigung den geehrten Herrschaften jeder Zeit gerne gestattet ist.

**Steigerungs-Ankündigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung versteigere ich am 7. 2837  
 Montag, den 7. Oktober l. J.,  
 Nachmittags 2 Uhr  
 im hiesigen Rathhause die nachbezeichnete Liegenschaft des Schönmachermeisters Johann Altmann und dessen Ehefrau Sophie geb. Kanger, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.  
 Beschreibung der Liegenschaft.  
 Das Wohnhaus dahier Litera Q 3 No. 20 sammt Hinterbau und Liegenschaftlicher Zugehör, neben Wih. Grüner und Genf Aug. Weg Scheuten,  
 tagirt zu M. 45.000.—  
 Lage:  
 Fünfundvierzigtausend Mark.  
 Mannheim, 2. September 1895.  
 Der Vollstreckungsbeamte  
 Großh. Notar:  
 J. B.  
 Wolf, Rechtsbeistand.

**Wahl-Ankündigung.**  
 Die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeverammlung betr.  
 Die Wahl der Wahlmänner für die Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeverammlung wird in der hiesigen Gemeinde am: 78941  
 Freitag, den 11. Oktober 1895,  
 von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr  
 vorgenommen.  
 Die Gemeinde Sandhofen mit den Orten Schaarhof, Kirchgartshausen und Sanddorf ist in zwei Wahlbezirke eingetheilt.  
 Der erste Bezirk besteht aus der Gemeinde Sandhofen, nämlich dem Theil von Haus No. 1 bis bis incl. 224 und sind darin zu wählen 8 Wahlmänner.  
 Wahllokal: Rathhaus.  
 Wahlcommission:  
 1. Bürgermeister Herbel, Vorsitzender.  
 2. Gemeinderath Heinrich Wittner, Stellvertreter.  
 3. Gemeinderath Jakob Wehe.  
 4. Gemeinderath Valentin Fenzel.  
 5. Rathschreiber Emald als Protokollführer.  
 Der zweite Wahlbezirk besteht aus dem übrigen Theil der Gemeinde Sandhofen, nämlich von Haus No. 225 an einschließlich der Pögelhütte und der Zellstofffabrik, sowie Schaarhof, Kirchgartshausen und Sanddorf und sind darin zu wählen 8 Wahlmänner.  
 Wahllokal: neues Schulhaus.  
 Wahlcommission:  
 1. Gemeinderath Michael Weiland, Vorsitzender.  
 2. Gemeinderath Franz Haller, Stellvertreter.  
 3. Stadthalter Georg Herdel von Schaarhof.  
 4. Stadthalter Albert Frank von Kirchgartshausen.  
 5. Rathschreiber Wolf als Protokollführer.

Das Wahlrecht wird in Berlin durch verordnete Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen der Wahlmänner, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Bevollmächtigung zu versehen.  
 Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind.  
 Mit dem Eintritt der für das Ende der Wahlhandlung bestimmten Stunde wird die Abstimmung geschlossen und werden alsdann keine weiteren Stimmzettel mehr angenommen.  
 Sandhofen, 28. Sept. 1895.  
 Der Gemeinderath:  
 Herbel. Wolf.

**Kartoffel**  
 Magnum bonum M. 2.50  
 Rosen-Kartoffel 3.—  
 der Gewiner frei in's Haus.  
**Gebrüder Strauss.**  
 r 2, 13<sup>1</sup>.  
 Telefon 308  
 Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei Frau Schmiedel, Hebamme, Weinheim. 68630

**Ausverkauf**  
 von  
 Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken  
 Cocos, Linoleum, Ledertuchen,  
 Angorafellen, Cretonnes etc.  
 wegen vollständiger Ausgabe obiger Artikel zu und unter  
 Fabrikpreisen. 71952  
**J. H. May**  
 E 1, 7. Telephon 888. E 1, 7.  
 Der Ausverkauf findet nur gegen Baar statt.

**Fächer in Straußfedern,**  
 Gaze, Seide mit feinen Malereien u. Gestellen  
 von M. 1.— bis 60.— 72783  
 für Ball, Theater u. Soirée.  
 Reichste Auswahl. Billigste Preise.  
**S. H. Schloss jun.,** Planten. E 1, 16.

**Düringer's Ausstellung**  
 für Kunst und Wissenschaft.  
 Erste Abtheilung: Panopticon.  
 Der Zutritt ist Herren, Damen und Kindern empfohlen.  
 Ausstellung der neuesten, großartigsten, plastisch-mechanischen Kunstwerke und sammtlicher Völkerkassen der Erde.  
 Scherenslade, dem Sultan 1001 Nacht ersahend. Dieses großartige Kunstwerk, bis jetzt noch nicht gezeigt, habe ich extra nach dem bekannten Märchen 1001 Nacht anfertigen lassen. Mädchen aus Aethiopien. Die Vorehem am Rhein.  
 Eine indische Schlangenschwinderin. Arab. das Himmelmädchen. Italienische Citronen-Händlerin. Griechische Blumenmädchen. China, die schöne Spanierin, lebensgroß, mechanisch, beweglich. Spotted Tail, der berühmte Indianerhäuptling. Neu! Die rauchende Türkin. Neu! Mulattenknabe. Der verlegene Amor. Spielende nubische Mädchen. Die legenden Augenblicke des Prinzen Louis Napoleon. Die Akrobatin. Der sterbende Junge. 100 lebensgroße plastische Darstellungen sammtlicher Völkerkassen der alten und neuen Welt nach der neuesten Naturkunde.  
 Zweite Abtheilung: Museum.  
 Eine Sammlung osteologischer Präparate (Knochenlehre), künstlich aufbewahrter anatomischer Naturpräparate, worunter sich eine ägyptische Mumie, eine gegebte Menschenhaut, sowie der wandernde Leichnam befinden, welcher nur einzig existirt und zwar nur in diesem Museum. Eine Anzahl Präparate in ihren Nerven- und Muskelverbindungen; besonders beachtenswerth sind: Der Kreislauf des Blutes mit sammtlichen Arterien-Verbindungen des ganzen Körpers, das menschliche Ohr, das menschliche Auge, verschiedene Operationen, die Trichinen-Krankheit im menschlichen Körper.  
 Eintritt 30 Pfg., Militär 20 Pfg., Kinder zur ersten Abtheilung 10 Pfg.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Chr. Düringer's Wittwe.**

**DI, 10 Façoniren, Waschen u. Färben DI, 10**  
 von Filzhüten (weiß u. farbig) für Herren, Damen u. Kinder  
 nach den neuesten Formen, prompt und billig. 78456  
**D 1, 10 Dessart Nachfolger D 1, 10.**  
**B 1, 5. Günstiger Gelegenheitskauf! B 1, 5.**  
 Bei Sortirung des Fabriklagers habe ich große Vorräthe Parthiewaaren mit unbedeutenden Nachlässen oder Rückden in normalwollenen (System Prof. Dr. Jäger), merino, baumwollenen (Reform-System Dr. Bahmann), Hemden, Unterhosen, Hosen, Strümpfen und Socken für Herren, Damen und Kinder um die Hälfte des Fabrikpreises zum Ausverkauf ausgelegt. Knabenhosen und Jaden von 50 Pfg. an.  
 Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.  
 Hemden, Socken, Socken und Handschuhe für Militär.  
**B 1, 5 F. W. Leichter, B 1, 5**  
 Strick- und Web-Anstalt. — Tricot-Confection.